Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

C17) Separation von Gärresten/Gülle

Grundsätzliches, Beschreibung:
- das Vorhalten und Erweitern der Lagerkapazität für Wirtschaftsdünger aber auch der Transport sind ein erheblicher Kostenfaktor
- durch das Abtrennen von Wasser aus flüssigen Wirtschaftsdüngern und die Abgabe des Wassers ist eine deutliche Reduzierung des Lagerraumbedarfs möglich
- hierzu bestehen verschiedenste Verfahren in der Praxis oder in der Entwicklungsphase
- eine tatsächliche Reduzierung des Lagerraumbedarfs entsteht erst, wenn abgetrenntes Wasser in den Vorfluter eingeleitet oder anders verwendet werden kann, dies ist mit erheblichem Aufwand verbunden, um die erforderlichen Grenzwerte (z.B. Nährstoffe, Hygiene) zu erreichen
- eine Separierung erzielt darüber hinaus Vorteile, in dem die abgetrennte feste Phase deutlich transportwürdiger ist als die Ausgangsstoffe

- zu beachten ist, dass die Produkte einer Gärrest-Separierung (feste und flüssige Phase) unabhängig vom TS-Gehalt aus düngerechtlicher Sicht Gärreste bleiben - mit allen Vorgaben für Lagerkapazität, Ausbringungszeiten und -mengen

Wirkung:
- Anreicherung von N in flüssiger Phase, P und Humus-wirksamer Bestandteile in der festen Phase, Nährstoffe können nach Separierung gezielter auf Flächen mit entsprechendem Grundnährstoffbedarf zurückgeführt werden „Außenbezirke“
- bei Erzeugung von einspeisefähigem Wasser Entlastung der Lagerkapazität und Erhöhung der Transportwürdigkeit und damit Schaffung von Spielräumen für den Einsatz zum optimalen Zeitpunkt und damit Voraussetzungen für eine Reduzierung von N-Verlusten
- die abgetrennte Festphase hat ein beachtliches Restgaspotenzial (Nährstoffexport)

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			**auf NH_3-Emissionen**
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+	0	+	0 (-)

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des N-Saldos**	**Nitrataustrag mit dem Sickerwasser**	**auf NH_3-Emissionen**
kaum Wirkung	kaum Wirkung	kaum Wirkung	0

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:
-

Einschränkungen:
- je nach angewendetem Verfahren können teilweise bei der Separierung und der anschließenden Lagerung der festen Gärreste erhebliche gasförmige N-Verluste auftreten
- Separierungsverfahren mit der Erzeugung einspeisefähigen Wassers sind sehr kostenintensiv.

Datenbelege aus Sachsen:
- Untersuchungen zur Düngewirkung der Separierten Gärreste laufen in Sachsen.